

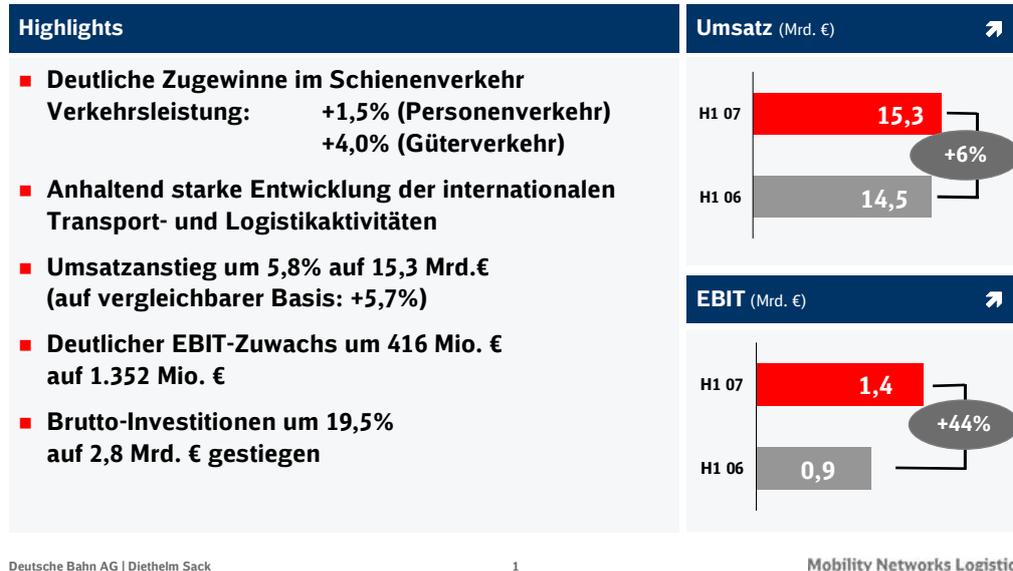


Halbjahres-Pressekonferenz 2007

Diethelm Sack
Vorstand Finanzen und Controlling

Frankfurt, den 23. August 2007

Anhaltend gute Entwicklung im ersten Halbjahr 2007



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich darf Sie zunächst herzlich begrüßen. Ich möchte Sie nun detaillierter durch die wesentlichen Eckdaten unserer wirtschaftlichen Entwicklung im ersten Halbjahr 2007 führen. Abschließend erläutere ich unsere aktualisierte Prognose für das Gesamtjahr 2007.

Zunächst noch einmal einen Blick auf die entscheidenden Größen im ersten Halbjahr:

- Der Umsatz stieg um 5,8 Prozent auf 15,3 Milliarden Euro an – auf vergleichbarer Basis etwas geringer um 5,7 Prozent.
- Das EBIT konnten wir weiter um 416 Millionen Euro auf nunmehr 1,4 Milliarden Euro verbessern.
- Bei den Investitionen haben wir unser hohes Niveau beibehalten und konnten im ersten Halbjahr vor allem witterungsbedingt unsere Brutto-Investitionen noch einmal um 19,5 % auf 2,8 Milliarden Euro anheben.

Rahmenbedingungen

Markt- umfeld	<p>Umfeldbedingungen weiterhin positiv</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Fortgesetzter Aufschwung in Deutschland - volkswirtschaftliche Parameter gegenüber Vorjahr insgesamt leicht verbessert ➤ Positive Impulse auch im Euro-Raum und aus anhaltendem Aufwärtstrend der Weltwirtschaft ➤ Leichtes Wachstum im deutschen Personverkehrsmarkt (+0,8%), dabei legt die Schiene insgesamt um 1,8% zu ➤ Voraussichtlich stärkeres Wachstum im deutschen Güterverkehrsmarkt, dabei legt die Schiene insgesamt stärker zu als die Straße ➤ Weitere positive Entwicklung der für unser internationales Transport- und Logistikgeschäft relevanten Märkte
Infrastruktur- nutzung	<p>Weitere Zunahme der Nachfrage durch konzernexterne Bahnen</p> <p>Personenbahnhöfe: ➤ Stationshalte konzernexterner Bahnen (+5%)</p> <p>Netz: ➤ Trassenkilometer konzernexterner Bahnen (+16%)</p>
Vergleich- barkeit des Geschäfts- jahres 2007	<p>Keine wesentlichen Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises</p>

Von den Rahmenbedingungen gingen im ersten Halbjahr 2007 weiterhin positive Impulse aus. Dies gilt sowohl für die Weltwirtschaft als auch für den Euro-Raum und unseren Heimatmarkt Deutschland. Davon profitierte in unserem Marktumfeld der Schienenverkehr, insbesondere der Schienengüterverkehr.

Im europäischen Landverkehr führte die gute Konjunktur zu einer starken Nachfrage, die aber mit teils deutlichen Laderaumengpässen einherging. Zudem bestehen nach wie vor Belastungen durch die hohen Dieselpreise. Der Luftfrachtmarkt hat sich stabil entwickelt. Das stärkste Wachstum war hier auf den Relationen zwischen Asien und Nordamerika sowie innerasiatisch zu verzeichnen. Demgegenüber bleibt der Seefrachtmarkt unverändert dynamisch. Den Wachstumsmotor bilden nach wie vor die Exporte aus Asien nach Europa und Nordamerika sowie die innerasiatischen Verkehre.

Im Bereich unserer Schieneninfrastruktur hat sich der Trend fortgesetzt, dass konzernexterne Bahnen sie immer stärker nutzen. Dies spiegelt sich sowohl in der Trassennachfrage als auch in der Zahl der Stationshalte wider.

Bei der Betrachtung unserer Geschäftsentwicklung im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 sind keine wesentlichen Effekte aus Veränderungen im Konsolidierungskreis zu beachten. Wir haben hier zwei kleinere Abgänge aus dem Konzernportfolio sowie einige Zugänge zu verzeichnen gehabt, die ich an dieser Stelle aber vernachlässigen

möchte. Wir hatten hier in Summe einen Umsatzeffekt in Höhe von +25 Millionen Euro und einen EBIT-Effekt in Höhe von -3 Millionen Euro zu verzeichnen.

Positive Leistungsentwicklung

Personenverkehr		Transport und Logistik	
<ul style="list-style-type: none"> Positive Impulse aus dem konjunkturellen Umfeld Umfassende Angebotsverbesserungen / Inbetriebnahme neuer Schieneninfrastruktur Preisangebote im Fern- und Regionalverkehr Wegfall Mehrverkehre FIFA Fussball WM 2006™ Ausschreibungsverluste 		<ul style="list-style-type: none"> Positive Impulse aus dem konjunkturellen Umfeld insbesondere für den Schienengüterverkehr Nachfrage im europäischen Landverkehr weiterhin hoch Anhaltend hohes Wachstum der Luft- und Seefrachtmärkte (Treiber: Asien und Nordamerika) 	
Personenverkehr <ul style="list-style-type: none"> Verkehrsleistung Schiene (+1,5%) Fernverkehr <ul style="list-style-type: none"> Verkehrsleistung Schiene (+0,2%) 	Regio / Stadtverkehr <ul style="list-style-type: none"> Verkehrsleistung Schiene (+2,4%/+3,5%) Verkehrsleistung Bus (-0,5%) 	Schienengüterverkehr <ul style="list-style-type: none"> Verkehrsleistung (+4,0%) Tonnen pro Zug (+0,6%) 	Schenker <ul style="list-style-type: none"> Landverkehr (Sendungen +10%) Luftfracht (t +9%) Seefracht (TEU +19%)
Infrastruktur			
Netz <ul style="list-style-type: none"> Trassenkilometer (+4,0%) 		Personenbahnhöfe <ul style="list-style-type: none"> Stationshalte (-0,5%) 	

Unterstützt von diesen positiven Rahmenbedingungen war die Leistungsentwicklung im ersten Halbjahr 2007 insgesamt erfreulich.

Die Verkehrsleistung unserer Geschäftsfelder im Vorstandsressort Personenverkehr ging insgesamt um 1,5 Prozent nach oben. Der Fernverkehr konnte leicht um 0,2 Prozent und der Regionalverkehr etwas stärker um 2,4 Prozent zulegen. Die Verkehrsleistung der S-Bahnen im Stadtverkehr stieg um 3,5 Prozent. Dabei konnten wir von mehreren positiven Faktoren profitieren. Das waren – neben dem bereits erwähnten erfreulichen Umfeld:

- umfassende Angebotsverbesserungen. Dazu gehörten insbesondere die Inbetriebnahme von neuer Schieneninfrastruktur wie der Neu- und Ausbaustrecke Nürnberg-Ingolstadt-München sowie dem Berliner Hauptbahnhof, und
- unsere erneut aufgelegten Spezialpreisangebote und Partneraktionen.

Gegenläufig wirkten sich der Wegfall der Mehrverkehre aus, die wir im ersten Halbjahr 2006 durch die FIFA Fussball WM 2006™ gehabt hatten, sowie Ausschreibungsverluste – hier besonders im Regionalverkehr und bei den Busverkehren.

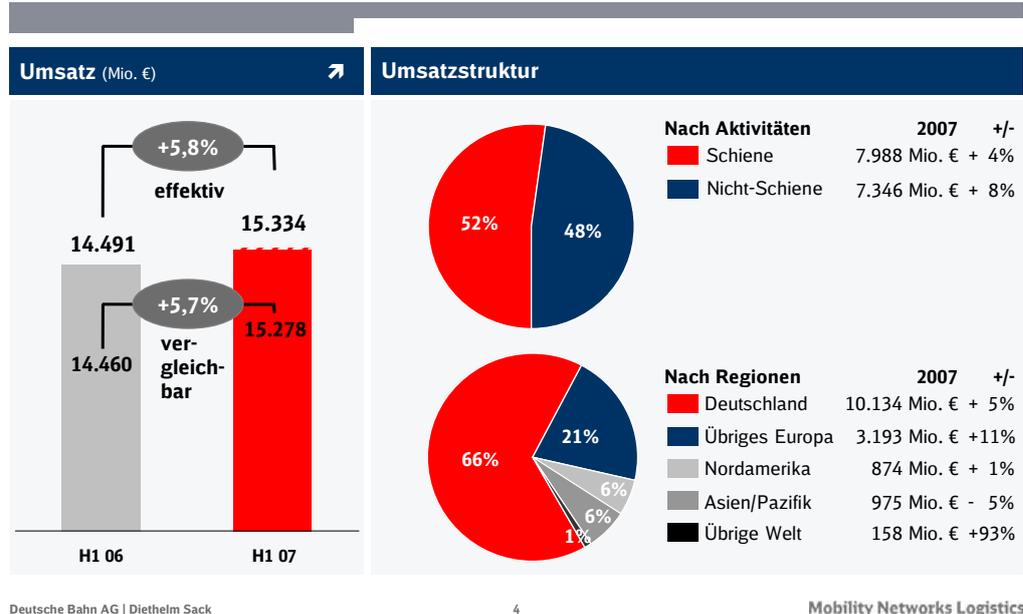
Auch die Geschäftsfelder im Vorstandsressort Transport und Logistik profitierten von positiven Impulsen aus dem konjunkturellen Umfeld.

- Der Schienengüterverkehr konnte auch im ersten Halbjahr 2007 weiter deutlich zulegen. Die Verkehrsleistung stieg um 4 Prozent. Hierin spiegelt sich insbesondere die starke Entwicklung im Kombinierten Verkehr wider. Zusätzliche Impulse kamen aus der guten Montan- und Baukonjunktur.
- Das Sendungsvolumen im Europäischen Landverkehr konnten wir infolge der anhaltend hohen Nachfrage weiter ausbauen. Insgesamt stieg es um rund 10 Prozent.
- Die internationalen Transport- und Logistikmärkte waren darüber hinaus von weiterhin hohen Wachstumsraten gekennzeichnet. Hier entwickelte sich das Geschäftsfeld Schenker mit deutlichen Wachstumsraten von 9 Prozent in der Luft- sowie 19 Prozent in der Seefracht anhaltend erfreulich. Dabei war eine leichte Tendenz seitens unserer Kunden zur Verlagerung von der Luft- auf die Seefracht zu beobachten.

Im Bereich der Geschäftsfelder im Vorstandsressort Infrastruktur und Dienstleistungen profitierte das Geschäftsfeld Netz von einer mit 16 Prozent weiterhin zweistelligen Steigerungsrate in der Trassennachfrage konzernexterner Kunden. Aber auch die Nachfrage konzerninterner Kunden bewegte sich über dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt stieg die Trassennachfrage um 4 Prozent.

Die Zahl der Stationshalte blieb dagegen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 nahezu unverändert. Hier gab es eine Verschiebung in der Struktur der Halte von konzerninternen hin zu konzernexternen Kunden.

Weiteres starkes Umsatzwachstum



Angetrieben durch die positive Leistungsentwicklung ist der Umsatz im ersten Halbjahr 2007 deutlich um 5,8 Prozent beziehungsweise 843 Millionen Euro auf 15,3 Milliarden Euro gestiegen.

Unsere Umsatzstruktur ist in der Verteilung von Schienen- und Nicht-Schienen-Aktivitäten nahezu unverändert, auch wenn das Wachstum mit 8 Prozent im Nicht-Schiene-Bereich anhaltend dynamischer ist als im Schienen-Bereich mit 4 Prozent. Ebenfalls ohne wesentliche Verschiebungen zeigt sich die Verteilung auf die Regionen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006. Auf Deutschland entfallen unverändert rund zwei Drittel des Konzernumsatzes. Im ersten Halbjahr 2007 war hier eine Umsatzsteigerung von 5 Prozent zu verzeichnen. Am dynamischsten war das Umsatzwachstum im übrigen Europa mit 11 Prozent. Hierin spiegelt sich im Wesentlichen die Entwicklung im Europäischen Landverkehr wider. Der Anteil am Konzernumsatz beträgt nun 21 Prozent. Die deutlich positive Entwicklung in Europa konnte insgesamt die - im Wesentlichen wechselkursbedingt - gedämpftere Entwicklung in Nordamerika mit plus 1 Prozent und in Asien/Pazifik mit einem Rückgang um 5 Prozent überkompensieren. Der Anteil beider Regionen am Konzernumsatz liegt bei jeweils 6 Prozent.

Auch die Verteilung der Umsätze auf die Geschäftsfelder ist nahezu unverändert geblieben.

Deutlicher Umsatzanstieg bei Schenker, im SGV und im Stadtverkehr

Umsatz (Mio. €)	H1 2006	H1 2007	Veränderungen nach Geschäftsfeldern (Mio. €)
Fernverkehr	1.582	1.623	+41
Regio	3.220	3.270	+50
Stadtverkehr	870	929	+59
Schenker	6.268	6.777	+509
Schienengüterverkehr	1.837	1.932	+95
Netz	265	285	+20
Personenbahnhöfe	156	173	+17
Dienstleistungen	43	39	-4
Energie	169	207	+38
Sonstige	81	99	+18
Gesamt	14.491	15.334	+843

Wenn wir die Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern betrachten, erkennen wir die bereits erläuterten Effekte aus der positiven Leistungsentwicklung im Schienenverkehr und im Bereich der internationalen Transport- und Logistikaktivitäten. Entsprechend wurden die größten Zuwächse in den Geschäftsfeldern Schenker und Schienengüterverkehr sowie in den Geschäftsfeldern Regio und Stadtverkehr erzielt. In der Entwicklung des Geschäftsfelds Energie spiegelt sich die anhaltend positive Entwicklung im Geschäft mit Energiedienstleistungen wider.

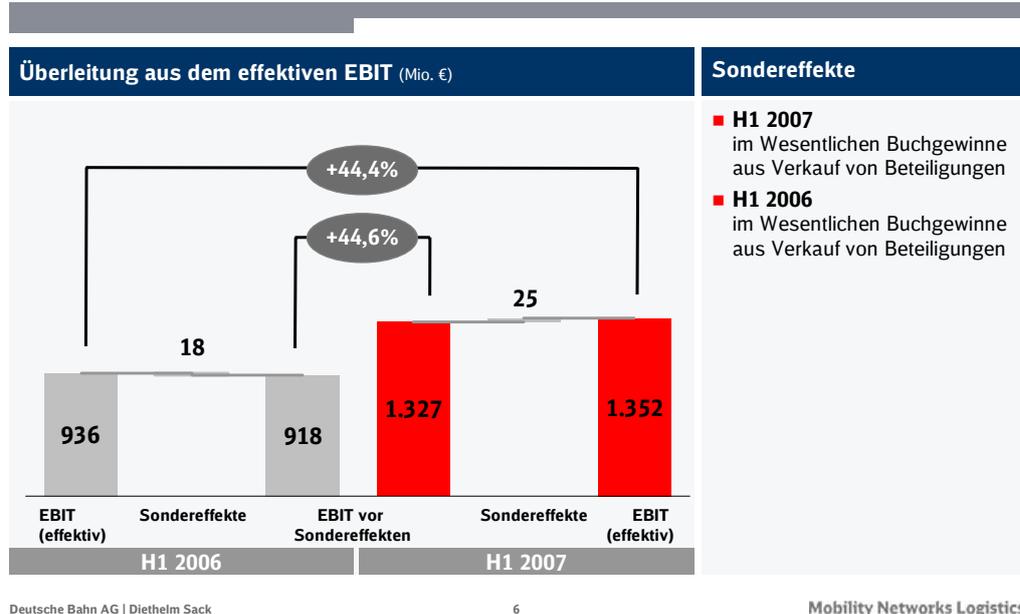
Bei den Geschäftsfeldern im Ressort Infrastruktur und Dienstleistungen dominieren unverändert auf Grund der Kundenstruktur mit rund 86 Prozent des Gesamtumsatzes die Innenumsätze.

- Im Geschäftsfeld Netz betrug der Gesamtumsatz im ersten Halbjahr 2007 rund 2,2 Milliarden Euro, wovon der Außenumsatz mit 285 Millionen Euro einen Anteil von rund 13 Prozent hatte.
- Im Geschäftsfeld Personenbahnhöfe betrug der Gesamtumsatz rund 0,5 Milliarden Euro, wovon der Außenumsatz mit 173 Millionen Euro einen Anteil von rund 35 Prozent hatte.

- Im Geschäftsfeld Dienstleistungen betrug der Gesamtumsatz rund 1,2 Milliarden Euro, wovon der Außenumsatz mit 39 Millionen Euro einen Anteil von rund 3 Prozent hatte.
- Im Geschäftsfeld Energie betrug der Gesamtumsatz rund 1 Milliarde Euro, wovon der Außenumsatz mit 207 Millionen Euro einen Anteil von rund 20 Prozent hatte.

Aber auch hier war eine erfreuliche Entwicklung bei den Außenumsätzen zu verzeichnen, da die Nachfrage konzernexterner Eisenbahnen - wie bereits erwähnt - erneut deutlich gestiegen ist.

EBIT weiter verbessert



Basierend auf der positiven Leistungs- und Umsatzentwicklung hat sich auch die Ergebnissituation im ersten Halbjahr 2007 stabil weiterentwickelt. Das EBIT – Ergebnis vor Steuern und Zinsen – konnten wir im Vergleich zum ersten Halbjahr 2006 um 416 Millionen Euro beziehungsweise 44 Prozent auf 1,3 Milliarden Euro steigern.

Wie Sie dem Chart entnehmen können, war die EBIT-Entwicklung wie auch schon im ersten Halbjahr 2006 nicht wesentlich durch Sondereffekte geprägt. In beiden Zeiträumen handelte es sich bei den Sondereffekten im Wesentlichen um Ergebnisse aus dem Verkauf von Beteiligungen. Sie sehen hier, dass das effektive EBIT und das EBIT vor Sondereffekten im ersten Halbjahr 2006 beziehungsweise 2007 jeweils auf fast demselben Niveau liegen.

Die für die Betrachtung der EBIT-Entwicklung im Geschäftsjahr 2006 wesentlichen Sondereffekte waren erst im zweiten Halbjahr 2006 wirksam geworden. So zeigte sich dann auch das EBIT vor Sondereffekten deutlich verbessert mit einer Steigerung um 44,6 Prozent beziehungsweise 409 Millionen Euro auf 1,3 Milliarden Euro.

Deutliche EBIT-Verbesserungen bei Netz, im SGV und im Stadtverkehr

EBIT (Mio. €)	H1 2006	H1 2007	Veränderungen nach Geschäftsfeldern (Mio. €)
Fernverkehr	58	86	+28
Regio	406	416	+10
Stadtverkehr	50	91	+41
Schenker	174	192	+18
Schienengüterverkehr	134	200	+66
Netz	147	294	+147
Personenbahnhöfe	78	103	+25
Dienstleistungen	69	98	+29
Energie	74	82	+8
Sonstige/Konsolidierung	-254	-210	+44
Gesamt	936	1.352	+416

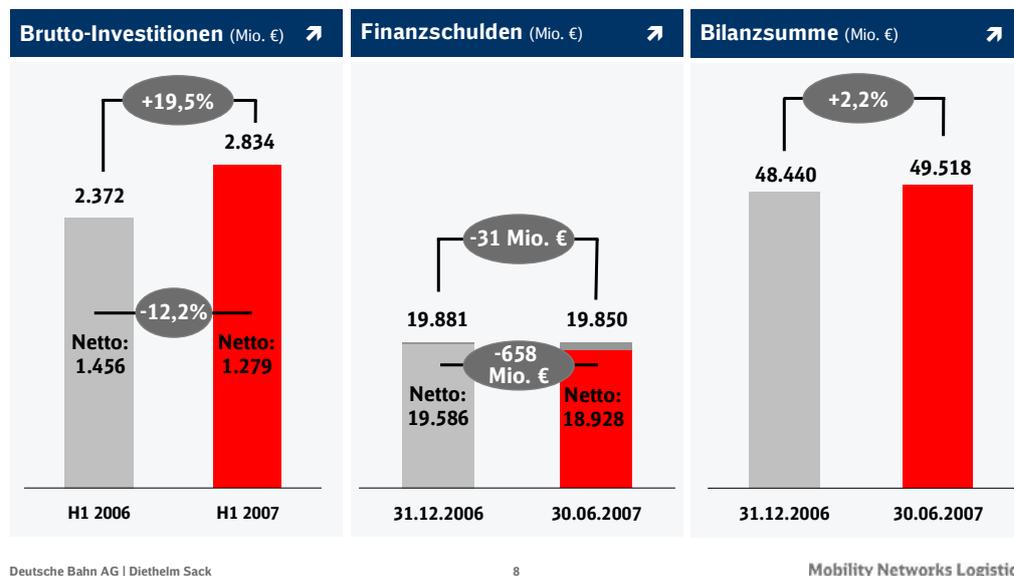
Die EBIT-Verbesserung wurde dabei breit über die Geschäftsfelder getragen. Die deutlichsten Zuwächse erzielten die Geschäftsfelder Netz, Schienengüterverkehr und Stadtverkehr. Aber auch die übrigen Geschäftsfelder haben ihre Ergebnisposition weiter verbessert.

Im Geschäftsfeld Netz hat sich neben der Umsatzsteigerung die kontinuierliche Fortführung der Rationalisierungsmaßnahmen bemerkbar gemacht. Trotz höherer Aufwendungen zur Verbesserung der Qualität wird der positive Trend – wenn auch etwas abgeschwächt – weiter anhalten.

Im Geschäftsfeld Schienengüterverkehr spiegelt sich in der Ergebnisverbesserung insbesondere die Entwicklung der Railion Deutschland AG wider. Insgesamt haben hier höhere Umsätze wie auch unterproportional gestiegene Kosten zu dem positiven Ergebnis beigetragen.

Bei den Geschäftsfeldern im Personenverkehr reflektiert das Ergebnis zum einen die höheren Umsätze aufgrund von Leistungsausweitungen, zum anderen aber auch Einmaleffekte wie etwa aus der Abrechnung von Verbunderlösen aus Vorjahren.

Deutliche Rückführung der Netto-Finanzschulden



Um unsere erfolgreiche Entwicklung fortführen zu können, haben wir den Modernisierungskurs mit Investitionen in Höhe von 2,8 Milliarden Euro auf einem deutlich gestiegenen Niveau fortgesetzt. In der Struktur dominieren weiterhin die Investitionen in die Infrastruktur – so entfallen allein auf das Geschäftsfeld Netz 68 Prozent unserer konzernweiten Investitionen. Die Schwerpunkte lagen unverändert bei Maßnahmen, um die Schieneninfrastruktur leistungsfähiger zu machen, sowie um unsere Bahnhöfe zu modernisieren, unseren Fahrzeugpark auszubauen und unsere Logistiknetze weiterzuentwickeln.

Unseren operativen Investitionsbedarf konnten wir vollständig aus dem Cashflow bestreiten. Die Finanzschulden inklusive der unter IFRS zum Barwert angesetzten Zinslosen Darlehen des Bundes zur Infrastrukturfinanzierung gingen per 30. Juni 2007 leicht um 31 Millionen Euro zurück. Unter Berücksichtigung der stark angestiegenen Liquidität konnten wir die Netto-Finanzschulden deutlich um 658 Millionen Euro reduzieren.

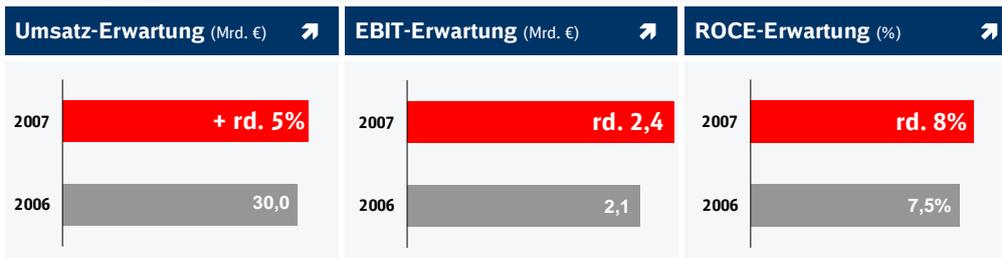
Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 leicht um 2 Prozent erhöht. Der Anstieg spiegelt im Wesentlichen die Zunahme des Working Capital durch die Geschäftsausweitung im Geschäftsfeld Schenker wider. In der Bilanzstruktur ist vor allem die Verbesserung der Passivseite erwähnenswert, und hier insbesondere die Entwicklung des Eigenkapitals. Durch die anhaltend positive Ergebnisentwicklung konnten wir unser Eigenkapital um 0,9 Milliarden Euro beziehungsweise 10 Prozent

auf 10,1 Milliarden Euro verbessern. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich hierdurch um 1,4 Prozentpunkte auf 20,4 Prozent.

Erwartungen gegenüber Prognose von März 2007 angehoben

Prognose für das Geschäftsjahr 2007 (Stand: August 2007)

- Deutlicher Umsatzanstieg auf vergleichbarer Basis erwartet (+ rund 5%)
- EBIT vor Sondereffekten in Höhe von voraussichtlich rund 2,4 Mrd. €
- Weiterer ROCE-Anstieg auf rund 8% erwartet
- Brutto-Investitionen voraussichtlich auf Vorjahresniveau (6,6 Mrd. €)
- Rückgang der Netto-Finanzschulden



Und nun zum versprochenen aktualisierten Ausblick: Angesichts der erfreulichen Entwicklung im bisherigen Jahresverlauf und präzisierten Erwartungen für das zweite Halbjahr können wir heute unsere Prognose anheben, die wir Ihnen bei der Bilanz-Pressekonferenz im März gegeben hatten:

- Auf Basis aktueller Einschätzungen rechnen wir nunmehr mit einer Umsatzsteigerung auf vergleichbarer Basis von rund 5 Prozent.
- Für das EBIT vor Sondereffekten erwarten wir nun einen Wert von rund 2,4 Milliarden Euro. Aus dem Verkauf von Beteiligungen sind zudem positive Sondereffekte zu erwarten.
- Auf Basis dieser EBIT-Entwicklung streben wir einen ROCE von rund 8 Prozent an. Wir nähern uns damit planmäßig weiter unseren Kapitalkosten in Höhe von 8,8 Prozent an.
- Das Investitionsvolumen wird voraussichtlich auf der Vorjahreshöhe von 6,6 Milliarden Euro liegen.
- Wir erwarten eine Rückführung der Netto-Finanzschulden mit freien Mitteln aus dem operativen Geschäft. Die Veränderungen im Konzernportfolio werden in Summe keine Auswirkung auf die Verschuldung haben.

Um diese Ziele zu erreichen, werden wir unsere bereits laufenden internen Programme konsequent fortführen. Mit Blick auf die externen Rahmenbedingungen in unserem Markt- und Wettbewerbsumfeld setzen wir insgesamt Stabilität voraus.

Zudem basiert diese Vorschau auf der Annahme, dass es zu keinen unerwarteten Entwicklungen auf den für uns wesentlichen Märkten kommt - und auch nicht zu Arbeitskampfmaßnahmen.

Meine Damen und Herren, ich danke für Ihre Aufmerksamkeit. Herr Mehdorn und ich beantworten jetzt sehr gern Ihre Fragen.

Disclaimer**Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen**

Diese Präsentation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Annahmen und Prognosen des Managements des Deutschen Bahn Konzerns beruhen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „bestreben“. Diese Aussagen können daher nur Gültigkeit für den Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung beanspruchen.

Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Prognosen abweichen.

Die Deutsche Bahn übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

Rede von Diethelm Sack, Vorstand Finanzen und Controlling der Deutschen Bahn AG, Halbjahres-Pressekonferenz, am 23. August 2007, Frankfurt. Es gilt das gesprochene Wort.

Kontakt:
Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin,

Konzernmarketing und Kommunikation
Tel.: +49 (0)30 297-61131
Fax: +49 (0)30 297-61919
E-Mail: medienbetreuung@bahn.de

Investor Relations
Tel.: +49 (0)30 297-61130
Fax: +49 (0)30 297-61959
E-Mail: investor.relations@bahn.de